



## Pressemitteilung

### Rückkehr ins Klassenzimmer? Problem Lüftung

**Bietigheim-Bissingen, 31.07.2020** – In wenigen Tagen enden in den ersten Bundesländern die Sommerferien. Wenn es das weitere Infektionsgeschehen zulässt, soll in den Schulen trotz der Corona-Pandemie wieder der Regelbetrieb aufgenommen werden. Ob das wirklich empfehlenswert ist, hängt auch von der Möglichkeit zur Belüftung der Klassenräume ab. Nicht von ungefähr fordert die Kultusministerkonferenz in ihrem Rahmenplan für Hygienemaßnahmen für das neue Schuljahr: „Es ist auf eine intensive Lüftung der Räume zu achten. Mindestens alle 45 Minuten ist eine Stoßlüftung bzw. Querlüftung durch vollständig geöffnete Fenster über mehrere Minuten vorzunehmen, wenn möglich auch öfter während des Unterrichts.“ Ob das genügt, um die Gefahr einer Übertragung von Corona-Viren durch Aerosole möglichst gering zu halten? Wohl kaum. Prof. Dr.-Ing. Martin Kriegel vom Hermann-Rietschel-Institut (HRI) der TU Berlin kommt nach intensiven wissenschaftlichen Untersuchungen zu dem Ergebnis, dass die empfohlene Fensterlüftung für eine angemessene Frischluftzufuhr in der Regel nicht ausreicht.

Die Wissenschaftler haben untersucht, wie sich Aerosole in der Raumluft verteilen. Kriegel hält es für besser, schon nach 30 Minuten eine Lüftungspause einzulegen, in der das leere Klassenzimmer 15 Minuten lang gelüftet wird. Ob eine Fensterlüftung wirklich ausreicht, hängt maßgeblich von den Witterungsverhältnissen ab: Bei Windstille oder bei geringem Temperaturunterschied zwischen innen und außen strömt nur sehr wenig oder gar keine Frischluft ins Zimmer. Kriegel schlägt deshalb vor, den Lüftungserfolg durch CO<sub>2</sub>-Messung zu kontrollieren und durch eine CO<sub>2</sub>-Ampel zu überwachen. Steigt der CO<sub>2</sub>-Gehalt – und damit auch die mögliche Virenlast – über einen empfohlenen Wert, springt sie auf „Gelb“ und zeigt damit an, dass gelüftet werden soll. Ein weiteres Manko der Fensterlüftung kennt Heinz-Peter Meidinger, der Präsident des Deutschen Lehrerverbandes. In einer dpa-Meldung stellt er fest: „An vielen Schulen lassen sich die Fenster in höher gelegenen Klassenräumen aus Sicherheitsgründen nicht oder nur einen Spalt öffnen.“ Problematisch ist die Fensterlüftung auch in der kälteren Jahreszeit. Zum einen verschwendet sie Energie, zum anderen wird die Luft im Raum so trocken – Stichwort: trockene Heizluft –, dass Viren stärker aktiviert werden.

Auf der sicheren Seite sind Schulgebäude und Klassenzimmer, die mit einer mechanischen Lüftungsanlage ausgestattet sind. Dies trifft leider in Deutschland nur für weniger als 10 Prozent der Schulgebäude zu. „Mit einer Lüftungsanlage, die kontinuierlich belastete Raumluft abtransportiert und Frischluft in den Raum einbringt, wird die Virenlast im Raum deutlich gesenkt“, so Günther Mertz, Geschäftsführer des Fachverbandes Gebäude-Klima e. V., der sich intensiv mit dem Thema „Lüftungsanlagen und Virenverbreitung“ befasst. Da die Übertragung



## Fachverband Gebäude-Klima e.V.

Fachverband Gebäude-Klima e. V.  
Danziger Straße 20  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Tel.: +49 (0)7142 78 88 99-0  
Fax: +49 (0)7142 78 88 99-19  
E-Mail: [info@fgk.de](mailto:info@fgk.de)  
Internet: [www.fgk.de](http://www.fgk.de)

---

## Pressemitteilung

der Corona-Viren mit hoher Wahrscheinlichkeit über Aerosole erfolgt, spielt die Lüftung eine entscheidende Rolle.

*ca. 3000 Zeichen  
Juli 2020  
PM\_20\_17*

Diese Pressemitteilung inklusive Downloadmöglichkeit für Text und ggfs. Bilder finden Sie auch im Pressebereich der FGK-Homepage: [Direktlink zur Pressemitteilung](#).

### Über den Fachverband Gebäude-Klima e. V.

In seiner fast 50-jährigen Geschichte entwickelte sich der Fachverband Gebäude-Klima e. V. zum führenden Branchenverband der deutschen Klima- und Lüftungswirtschaft. In dieser Funktion vertritt der FGK die Interessen seiner Mitglieder gegenüber den Marktpartnern, der Politik, der Wirtschaft, den Normungsinstitutionen und der Wissenschaft. Mit einer intensiven politischen Kommunikation nimmt der Verband Einfluss auf ordnungsrechtliche Vorgaben sowie auf Normen aus dem relevanten Bereich der Technischen Gebäudeausrüstung. Die ca. 300 Mitglieder des FGK beschäftigen rund 49.000 Mitarbeiter und erwirtschaften einen Umsatz von etwa 8 Milliarden Euro pro Jahr.

### Pressekontakt

Sabine Riethmüller  
Referentin PR und Public Affairs  
Fachverband Gebäude-Klima e.V.  
Danziger Straße 20  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Tel. +49 7142 788899-14  
Fax +49 7142 788899-19  
[presse@fgk.de](mailto:presse@fgk.de)  
[www.fgk.de](http://www.fgk.de)